Vorwort. Drei Wünsche gebe ich vorliegendem kleinem Bilderbuche mit auf den Weg.

In 2 verschiedenen Auflagen (1881 und 1905) meines „**Orbis pictus.** Die Welt in Bildern" habe ich die ganze Welt im Rahmen der Allgemeinen Bildung zu veranschaulichen gesucht. Da es Abend bei mir wird und meine Lebenstage sich neigen, sehne ich mich herzlich darnach, die lange und mit viel Liebe zur Sache vorbereitete 3. Auflage herausgeben zu dürfen. Sie wäre meines Erachtens geeignet, einen großen Anschauungs- und Wissensstoff in bequemer Weise zu übermitteln. Würde gar noch deren angestrebte Ausgabe in *verschiedenen* Sprachen möglich, so vermöchte ihr, mehreren Völkern zugänglicher Bildungsstoff eine gemeinsame Bildungsgrundlage und so ein zwar schwaches, aber doch immerhin nicht ganz unbedeutendes Gemeinschafts- und Friedensband für sie zu werden. Da ich das große Werk trotz aller Mühen vorerst noch nicht erscheinen lassen kann, sollen die vorliegenden Blätter sich als einen kleinen Vorboten einstellen. Finden sie freundliche Aufnahme, so ist die Veröffentlichung des großen Werkes menschlicher Voraussicht nach die Arbeit von nur wenigen Monaten.

Sodann will es mir scheinen, daß das kleine Buch in seiner freundlichen Ausstattung sich als ein bei allerlei Gelegenheiten willkommenes kleines Geschenk wohl sehen lassen kann — klein zwar, aber reich an schönen, bleibend wertvollen Kunstwerken, edle Gedanken anregend und belebend.

Endlich will ich es als eine Taube hinausschicken, um zuzusehen, ob sie eine genügende Anzahl von Freunden und Freundinnen finde, welche mithelfen wollen an der Erreichung von Zielen, wie ich sie seit Jahrzehnten mit annoch unverminderter Liebe und Begeisterung im Herzen trage, Ziele, an welchen ich auch im Alter, aller bitteren Enttäuschungen ungeachtet, festhalte und welche ich auch jetzt noch — wie seit Jahrzehnten — auf jede schickliche Art, in den verschiedensten Anläufen zu erreichen mich heiß bemühe. Diese Ziele sind:

Gründung einer kleinen, in sich abgeschlossenen Ansiedelung mit je einem freundlichen Heim für jeden Hausstand und einer Körper, Geist und Herz befriedigenden, erfrischenden nützlichen Tätigkeit und edlen Erholung. Der hierzu nötige Grund und Boden ist in der Insel „Pax" bereits gefunden;

Herausgabe einer in sich abgerundeten, für jede Familie geeigneten klassischen „Hausbibliothek" von etwa 10 000 Seiten in 100 Bänden für 20 Mark;

Erleichterung wissenschaftlicher Arbeit durch ein Großes „Lexikon" mit mindestens 1 Million Artikeln; übersichtliche Verzeichnung der neu erscheinenden Schriften und Verwertung von deren bleibendem Inhalt in einer fortlaufenden Zeitschrift.

Wer vorliegendes kleines Buch aufnimmt, den und die heiße ich herzlich willkommen als Mitstreber zu diesen Zielen.

Südende-Berlin, den 22. Dezember 1908. Prof. Dr. Chr. G. Hottinger.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000536